

## TAGUNGSORT



## ANFAHRT

Informationen zur Anfahrt und zur Möglichkeit der Buchung eines Seminartickets bei der Deutschen Bahn finden Sie auf unserer Internetseite [www.die-wolfsburg.de/anfahrt](http://www.die-wolfsburg.de/anfahrt).

## DIE WOLFSBURG

In der Nähe der Ruhr – mitten in der größten industriellen Kulturlandschaft Europas – liegt die WOLFSBURG, verkehrsgünstig an der Ruhr und zugleich in einem sehr ausgedehnten Waldgebiet.

Die WOLFSBURG lädt ein zur Auseinandersetzung über die wichtigen Fragen des persönlichen, gesellschaftlichen und kirchlichen Lebens, sucht Verständigung über Orientierungsmarken und bringt dabei die Stimme des gegenwartsbewussten christlichen Glaubens mit ein.



Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr  
Telefon (0208) 999 19 - 0, Telefax (0208) 999 19 - 110  
[die.wolfsburg@bistum-essen.de](mailto:die.wolfsburg@bistum-essen.de)  
[www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de)  
[www.facebook.com/die.wolfsburg](http://www.facebook.com/die.wolfsburg)

## ANMELDUNG

**zur Tagung Nr. A15022 (22.10.2015, 18:30 UHR)**  
MIGRATION NACH DEUTSCHLAND GERECHT  
GESTALTEN

**Korrekturen in der Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik**

**zur Tagung Nr. A15247 (09.11.2015, 19:00 UHR)**  
FLÜCHTLINGSRECHT(E) IN DEUTSCHLAND

**Wohin steuern deutsches und europäisches Asylrecht?**  
**JAHRESVERANSTALTUNG DES JURISTENRATES IM BISTUM  
ESSEN**

### Anmeldewege

- per Telefon: (0208) 999 19 - 981
- per Fax: (0208) 999 19 - 110
- per E-Mail: [akademieanmeldung@bistum-essen.de](mailto:akademieanmeldung@bistum-essen.de)
- online: [www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de)

### Weitere Informationen

Infotelefon: (0208) 99919 - 981

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können.

### Teilnahmebeitrag

Diese Veranstaltungen sind für Sie kostenlos. Wir bitten dafür um eine Spende für die Flüchtlingsarbeit im Bistum Essen.



Förderung wurde als Unterträger  
der AKSB bei der bpb beantragt

## FLÜCHTLINGSARBEIT IM BISTUM ESSEN

Im März 2015 hat Bischof Dr. Overbeck die Arbeitsgruppe „Flüchtlingshilfe“ eingesetzt. Sie soll die politischen Entwicklungen beobachten und Konzepte sowie Maßnahmen zur Unterstützung von Hilfsprojekten in den Städten und Kreisen des Bistums entwickeln. Außerdem soll sie die verschiedenen Akteure miteinander vernetzen. Zur Arbeitsgruppe, deren Vorsitz Generalvikar Klaus Pfeffer hat, gehören Fachleute aus den Bereichen der Caritas und der Pastoral. Die Geschäftsführung hat Dr. Jürgen Holtkamp, Abteilungsleiter beim Caritasverband für das Bistum Essen.

### SPENDENKONTO:

Caritas-Flüchtlingshilfe e.V. Essen  
IBAN: DE 3606 0295 00001026 28  
BIC: GENODE33333

Für Ihre Unterstützung der Flüchtlingsarbeit in unserem Bistum danken wir Ihnen herzlichst

Klaus Pfeffer  
Generalvikar im Bistum Essen

Dr. Michael Schlagheck  
Akademiedirektor

Alexander Mauer  
Sprecher des Juristenrates

Stefan Schulte  
Sprecher des Juristenrates



22. OKTOBER 2015:

MIGRATION NACH DEUTSCHLAND  
GERECHT GESTALTEN

**Korrekturen in der Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik**



09. NOVEMBER 2015:

FLÜCHTLINGSRECHT(E) IN  
DEUTSCHLAND

**Wohin steuern deutsches und europäisches Asylrecht?**

**JAHRESVERANSTALTUNG DES JURISTENRATES IM BISTUM ESSEN**

## EINLADUNG

Deutschland erlebt zur Zeit die größte Flüchtlingswelle seit dem 2. Weltkrieg. Weltweit sind laut Flüchtlingshilfswerk UNHCR 51,2 Millionen Menschen auf der Flucht. Ca. 200.000 davon werden auch in diesem Jahr in Deutschland wieder Zuflucht suchen. Sie fliehen vor Krieg, Diskriminierung und Terror und versuchen sich oft unter lebensgefährlichen Bedingungen in andere Länder zu retten und viele verlieren dabei ihr Leben.

Als Kirche stehen wir in einer besonderen Verantwortung für einen achtsamen Umgang mit Flüchtlingen und für die Solidarität mit Ihnen. Im Bistum Essen sind sowohl die Caritasverbände als auch zahlreiche Ehrenamtliche in den Gemeinden in der Flüchtlingsarbeit aktiv, außerdem hat das Bistum einen Hilfsfonds aufgelegt, um Initiativen in der Flüchtlingsarbeit zu unterstützen. Auch in den Kommunen zeigt sich ein hohes Maß an Hilfsbereitschaft. Dass Menschen in so großer Zahl auf der Flucht sind, wird aber ein Dauerphänomen in Europa werden. Die Flüchtlingswelle fordert deshalb neue politische Entscheidungen sowohl in Deutschland als auch in Europa. Die gesellschaftliche Debatte über den Umgang mit Flüchtlingen, das Asylrecht und andere Wege der Einwanderung, um dauerhaft in Deutschland und Europa leben zu können, ist deshalb überfällig.

Zur Diskussion lade ich Sie herzlich ein!

**Klaus Pfeffer**  
Generalvikar im Bistum Essen



22. OKTOBER 2015, 18:30 UHR  
A15022

## MIGRATION NACH DEUTSCHLAND GERECHT GESTALTEN

Korrekturen in der Zuwanderungs- und  
Flüchtlingspolitik

**IN KOOPERATION MIT DEM ARBEITSKREIS FLÜCHTLINGE  
UND MIGRATION IM BISTUM ESSEN**

Flüchtlingsmigration ist zu einem Dauerphänomen für Europa und damit auch für Deutschland geworden. Tausende Menschen haben auf dem Weg nach Europa den Tod gefunden. Wie kann Zuwanderungs- und Flüchtlingspolitik organisiert werden? Wie werden Migrationswellen beherrschbar? Welche anderen Aufnahmemöglichkeiten jenseits der Asylpolitik müssen geschaffen werden? Welche Konsequenzen entstehen für die Aufnahmegesellschaft, die Integration ermöglichen will? Wo ist aus der Perspektive des Aufnahmelandes eine Nutzenabwägung angebracht, wo verbietet sie sich angesichts der Menschenwürde? Welchen Kriterien muss eine Flüchtlingspolitik genügen, die das Christliche Menschenbild und damit die Würde des Menschen zu ihrem Maßstab macht?

### Mit:

- **Klaus Pfeffer**, Generalvikar im Bistum Essen
- **Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins**, Sozialethikerin, Münster
- **Dr. Elke Tießler-Marenda**, Referentin für Migration und Integration, Caritas International
- **Prof. Dr. Andreas Blätte**, Institut für Politikwissenschaften der Universität Duisburg-Essen

### Moderation:

**Dr. Judith Wolf**, Akademiedozentin und stell. Akademiedirektorin

 **Die Wolfsburg**  
Katholische Akademie

09. NOVEMBER 2015, 19:00 UHR  
A15247

## FLÜCHTLINGSRECHT(E) IN DEUTSCHLAND

Wohin steuern deutsches und europäisches  
Asylrecht?

**JAHRESVERANSTALTUNG DES JURISTENRATES IM BISTUM  
ESSEN**

Die Vielzahl der notleidenden Flüchtlinge aus Afrika, dem Mittleren und Nahen Osten werfen neben politischen und sozialen auch drängende juristische Fragestellungen auf: Wie autonom sind die EU-Mitgliedstaaten im Flüchtlingsrecht? Welcher Gestaltungsspielraum verbleibt ihnen? Wie funktionieren Asylverfahren? Welches Maß an Menschenwürde und Respekt erfahren Flüchtlinge? Welche Kriterien sind aus christlicher Perspektive zu berücksichtigen? Wie muss das Asylrecht gestaltet sein, um es sinnvoll mit Flüchtlingsrecht und Zuwanderungsrecht zu verzahnen und gleichzeitig die besondere Bedeutung des Asylrechts zu wahren?

### Mit:

- **Dr. Franz-Josef Overbeck**, Bischof von Essen
- **Dr. Michael Griesbeck**, Vizepräsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge
- **Prof. Dr. Dr. Kay Hailbronner**, geschäftsführender Direktor des Forschungszentrums Ausländer- und Asylrecht (FZAA) der Universität Konstanz
- **Alexander Mauer**, Sprecher des Juristenrates
- **Dr. Jürgen Micksch**, Vorstandsvorsitzender Interkultureller Rat in Deutschland und Mitbegründer Pro-Asyl

### Moderation:

**Prof. Dr. Andreas Jurgeleit**, Richter am Bundesgerichtshof und Mitglied des Rates

 **Juristenrat**  
IM BISTUM ESSEN